

WO BLEIBT DAS eHEALTH-ZIELBILD?

Die Potenziale einer digitalen Gesundheitsversorgung sind enorm. Aber sie werden nicht ausgeschöpft. Nicht zuletzt deshalb, weil eine klare Strategie fehlt. Acht Verbände der industriellen Gesundheitswirtschaft gehen hier voran: Ein eHealth-Zielbild soll das deutsche Gesundheitssystem vom digitalen Schlusslicht zum Spitzenreiter befördern.

Seit Januar 2018 setzen sich die Verbände BIO Deutschland, Bitkom, bvitg, BVMed, SPEC-TARIS, VDGH, vfa und ZVEI für die Entwicklung eines nationalen eHealth-Zielbilds ein, das allen Beteiligten im Gesundheitssystem bei der digitalen Transformation die notwendige Orientierung gibt und es ihnen ermöglicht, konkrete Ziele zu definieren und zu erreichen. Die Verbände nehmen dabei insbesondere die Politik in die Pflicht. Ein solches Zielbild sollte in einem politisch moderierten Prozess ressort- und sektorübergreifend erarbeitet werden. Anschließend sollte daraus eine nationale eHealth-Strategie abgeleitet und diese durch einen konkreten Aktionsplan flächendeckend umgesetzt werden.

Wie ein solcher Prozess aussehen kann, haben die acht Verbände im Juli 2018 in einem Diskussionspapier vorgeschlagen: Im Rahmen einer sogenannten „Dialogplattform eHealth-Zielbild für Deutschland“ sollen ins-

besondere die drei Bundesministerien für Gesundheit, Wirtschaft und Energie sowie Bildung und Forschung mit allen Akteuren der Gesundheitsversorgung koordiniert am gesamten Prozess beteiligt werden. Durch drei alternierende Workshops im Verantwortungsbereich der jeweiligen Ressorts sollen unter anderem die Herausforderungen bei Datenvernetzung und -nutzung sowie bei Zugang und Anwendung von digitalen Gesundheitsangeboten – auch mit Blick auf die Standortattraktivität Deutschlands – für Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert werden. Einen ersten Formulierungsvorschlag für ein eHealth-Zielbild haben die Verbände ebenfalls präsentiert.

Wie groß die Bedeutung eines Zielbilds für das deutsche Gesundheitssystem ist, hat sich bereits gezeigt: Aspekte aus dem gemeinsamen Aufruf sind in den im Koalitionsvertrag verankerten eHealth-Aktionsplan 2020 eingeflossen. Vorschläge aus

ZVEI:

Elektromedizinische Technik

ZVEI - Zentralverband
Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.

Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main

Tel.: +49-(0)69-6302-206

Fax: +49-(0)69-6302-390

E-Mail: medtech@zvei.org

www.zvei.org/gesundheit

dem Diskussionspapier wurden im eHealth-Papier der CDU/CSU-Fraktion aufgegriffen. Gleichzeitig startete erstmals ein eHealth-Dialog im Deutschen Bundestag. Ein gemeinsamer, branchenübergreifender parlamentarischer Abend hat die erfolgreiche Verbändeaktivität 2018 zum Abschluss gebracht. Die Verbände haben erreicht, dass die Notwendigkeit eines „eHealth-Zielbilds“ allgemein akzeptiert ist und im Vorfeld des kommenden „Digitalisierungsgesetzes“ nach einer gemeinsamen Sichtweise aller Beteiligten gesucht wird.

Trotz politischer Unterstützung scheidet es jedoch immer noch an der Umsetzung. Den von vielen geforderten eHealth-Strategieprozess haben die drei Ministerien bis heute noch nicht aufgesetzt. Ein Grund mehr für die Verbändegemeinschaft, sich auch 2019 für die richtigen Weichenstellungen einzusetzen. Diese Zusammenarbeit ist bisher einzigartig in Deutschland. Sie zeigt, dass kein Akteur das komplexe Thema Digitalisierung allein gestalten kann und wie wichtig die branchenübergreifende Kooperation bei dem Thema ist.



Ein gemeinsamer parlamentarischer Abend zum eHealth-Zielbild am 13. Dezember 2018 hat das Verbändeengagement in diesem Jahr erfolgreich zum Abschluss gebracht.